

An den Vorsitzenden des Kulturausschusses
sowie
die
Damen und Herren
des Haupt- und Finanzausschusses

Beratungsvorlage

zu TOP 1 der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Kulturausschusses am 18. Oktober 2007

Neubau einer Stadtbibliothek in Meerbusch-Büderich, Bau eines Bürgerhauses mit Stadtbibliothek in Meerbusch-Lank, Neuanmietung Stadtbibliothek Osterath und Betrieb der Stadtbibliothek Strümp

Beschlussvorschlag:

1. für den Kulturausschuss

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, der vorgelegten Vorentwurfsplanung für den Neubau einer Stadtbibliothek in Meerbusch-Büderich neben dem Verwaltungsgebäude Dr. Franz-Schütz-Platz sowie für den Bau eines Bürgerhaus mit Stadtbibliothek in Meerbusch-Lank, Wittenberger Strasse 21, zuzustimmen. Des Weiteren empfiehlt er dem Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für eine Anmietung einer Fläche für eine vergrößerte Stadtbibliothek Osterath und für ein Konzept für die Betreuung der Stadtbibliothek Strümp unter Einbeziehung von Eltern/Schülern/Lehrern weiterzuführen.

2. für den Haupt- und Finanzausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, der vorgelegten Vorentwurfsplanung für den Neubau einer Stadtbibliothek in Meerbusch-Büderich neben dem Verwaltungsgebäude Dr. Franz-Schütz-Platz sowie für den Bau eines Bürgerhaus mit Stadtbibliothek in Meerbusch-Lank, Wittenberger Strasse 21, zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Entwurfsplanung einschl. Kostenschätzung und Folgekostenberechnung zu erarbeiten und mit der Einbringung des Haushaltes 2008 vorzulegen.

Des Weiteren empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Rat die Verwaltung zu beauftragen, die Planungen für eine Anmietung einer Fläche für eine vergrößerte Stadtbibliothek Osterath und für ein Konzept für die Betreuung der Stadtbibliothek Strümp unter Einbeziehung von Eltern/Schülern/Lehrern weiterzuführen.

Begründung:

1. Beschlusslage

Gemäß der Beschlussfassung des Rates der Stadt Meerbusch in seiner Sitzung vom 20. Juni 2007 ist eine Planung zu erarbeiten, um Neubauten für die Stadtbibliothek in Meerbusch-Büderich und das Bürgerhauses in Meerbusch-Lank zu errichten, Ausstattung und Organisation der Stadtbibliothek in Meerbusch-Osterath für die Zeit nach Ablauf des Mietvertrages vorzubereiten und ein Konzept für die Zukunft der Stadtbibliothek in Meerbusch-Strümp in Kooperation mit dem Städtischen Meerbusch-Gymnasium auszuarbeiten. Diese Planungen werden im Folgenden dargelegt. Die gemäß § 14 GemHVO darzustellenden Angaben zu den daraus folgenden Investitionen werden mit dem Entwurf des Haushaltsplanes 2008 eingebracht, sofern sie über der vom Rat am 28. Februar 2007 beschlossenen Wertgrenze von 250.000 € liegen.

2. Inhaltliche Ziele

2.1 Bibliothekarische Aspekte

Mit den Planungen soll erreicht werden, dass in attraktiven Räumen die Angebote in den Stadtteilen jeweils ansprechend und übersichtlich präsentiert werden können. Für Besucher sollen ausreichend Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, die sowohl zum Verweilen einladen als auch das Arbeiten am „Lernort“ Stadtbibliothek – Medienzentrum – ermöglichen.

Alle Medienzentren sollen elektronische Benutzerkataloge sowie PC-Plätze für Internet- und Datenbankrecherchen erhalten. Mit dieser Ausstattung wird auch die unkörperliche Bereitstellung und Ausleihe digitaler Medien (so genannter Download) ermöglicht werden. Inhaltlich soll das Medienangebot ausgebaut und aktualisiert werden und dabei der Anteil der Nonbook-Medien in einer zeitgemäßen Größenordnung angeboten werden. Darüber hinaus soll die dem Benutzerverhalten nicht mehr entsprechende Trennung nach Medien aufgegeben werden und statt dessen Medien gleich welcher Art zeitgemäß nach Themen sortiert präsentiert werden.

Für Kinder soll es ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot in speziell mit Kindermöbeln ausgestatteten Flächen geben. Hierdurch können die bestehenden guten Kontakte der Stadtbücherei zu Schulen und Kindertageseinrichtungen weiter ausgebaut werden, indem Grundschulklassen und Kindergartengruppen zum Besuch und zur Nutzung der Medienzentren eingeladen werden können.

Durch eine flexible Möblierung (z. B. Regale auf Rollen) soll es möglich werden, die Präsentationsfläche der Medienzentren partiell für Bibliotheksveranstaltungen zu nutzen. Dies wird zu einer zusätzlichen Steigerung der Attraktivität der Medienzentren führen.

Jedes Medienzentrum soll zudem einen „Marktbereich“ vorhalten, in dem besondere Angebote zu Trendthemen, zu aktuellen Diskussionen, zu besonderen Empfehlungen oder Schwerpunkten präsentiert werden können.

Um Wartezeiten bei der Rückgabe und der Ausleihe zu verringern, soll eine Selbstverbuchung ermöglicht werden, die die klassische Verbuchungsform „an der Theke“ ergänzt. Insbesondere bei der Rückgabe wird ein hoher Anteil an Selbstverbuchung angestrebt. Die Verkürzung von Warteschlangen ist ein zusätzlicher Attraktivitätsgewinn. Im Ortsteil Lank, bei dem die Planung des Bürgerhauses die Unterbringung von Stadtbibliothek und Bürgerbüro auf einer Etage vorsieht, soll zudem in Zeiten der Öffnung des Bürgerbüros eine Entleihe durch Selbstverbuchung möglich sein.

Infolge eines geänderten Betreuungskonzeptes für die Stadtbibliothek in Strümp, die derzeit auch als Schülerbibliothek für das Meerbusch-Gymnasium genutzt wird, wird es zudem möglich sein, die bisherigen Öffnungszeiten an den übrigen drei Standorten unter Beibehaltung der bisherigen personellen Besetzung auszuweiten.

Für die Stadtbibliothek Lank könnte anstelle der bisher 12 stündigen Öffnung wöchentlich eine Anhebung auf 15 Stunden, verteilt auf 4 Nachmittage und (neu) einem Vormittag erfolgen, gleiches gilt für den Standort Osterath, der derzeit an 13 Stunden wöchentlich geöffnet hat. Darüber hinaus kann das Angebot in Lank durch zusätzliche Zeiten durch Nutzung der Öffnungszeiten des Bürgerbüros erwei-

tert werden. Für den Standort Büderich mit derzeit 14 Stunden an 4 Nachmittagen und einem Vormittag könnte eine Erweiterung auf den Samstagvormittag erfolgen, so dass im Stadtgebiet neben dem Bürgerbüro Büderich auch die Stadtbibliothek geöffnet hätte.

2.2 Aspekte der Weiterbildung

Die Institute Stadtbibliothek, Volkshochschule und Musikschule sind die drei städtischen öffentlichen Einrichtungen der außerschulischen Bildung. Organisatorisch wurden sie deshalb im Fachbereich 3 zusammengefasst, handeln seitdem in gegenseitiger Abstimmung und Kooperation. Dieses Zusammenwirken mit dem Ziel, ausgezeichnete Bildungsangebote in Meerbusch bereit zu stellen, wird mit der vorgestellten neuen Planung auch in der räumliche Organisation sichtbar: Die Institute sind jeweils zu dritt an den Neubaustandorten vertreten.

Im Bürgerhaus Lank werden in den oberen Etagen vielfältige Räume für die Zwecke der außerschulischen Bildung städtischer und freier Träger bereit stehen. Näheres ist unter dem entsprechenden Punkt dieser Vorlage ausgeführt.

Im Neubau in Büderich wird ein Mehrzweckraum und ein Seminarraum errichtet, die dort ebenfalls für Zwecke der Weiterbildung durch städtische und freie Träger genutzt werden können. Er wird dazu beitragen, das besondere Defizit an Raumressourcen für diesen Zweck an Vormittagen zu verringern.

3. Die einzelnen Vorhaben

3.1 Büderich Dr. Franz-Schütz-Platz

3.1.1 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum - Büderich-

Im Neubau auf dem Dr. Franz-Schütz-Platz werden die Büchereiverwaltung mit der Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Büderich – zusammengefasst. Die Werkstatt für die Medienbearbeitung soll eine effizientere Bearbeitung ermöglichen und zudem den heutigen Arbeitsschutzanforderungen entsprechen. Die räumliche Zusammenfassung der Stammarbeitsplätze der drei Diplombibliothekarinnen wird die Arbeitsabläufe wesentlich verbessern. Das gilt insbesondere für die reine Medienausleihe ergänzenden Programme: Leseförderung, Lesungen, Zielgruppenarbeit, Konzeptentwicklung, besondere Nutzerberatung, Fernleihe und Rechercheaufträgen usw. Diese Möglichkeit wird der Bibliotheksarbeit in Meerbusch weitere Impulse geben und vor allem die Leseförderung – besser: Förderung der Medienkompetenz – stärker betonen können. Gerade dieser Aufgabenbereich ist die Rechtfertigung für den Einsatz öffentlicher Mittel, denn hier wird die Stadtbibliothek in besonderer Weise als Institut der Weiterbildung aktiv. Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation über alle Altersklassen und soziale Gruppen hinweg.

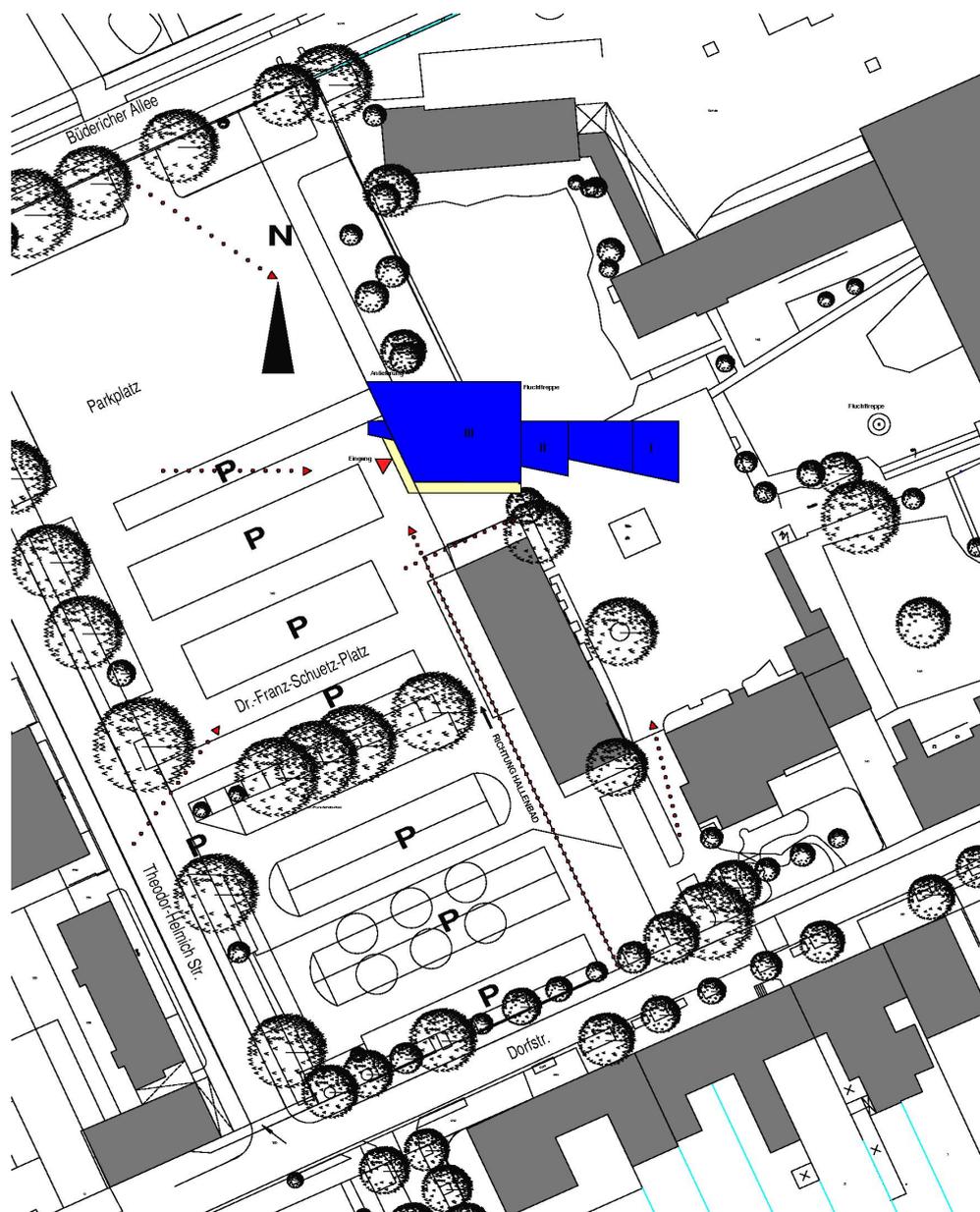
Wie bereits dargelegt, soll es für die Stadtbibliothek Büderich analog den Öffnungszeiten der Bürgerbüros eine ergänzende Öffnung am Samstagvormittag geben. Wegen der systemischen Vernetzung des gesamten Bibliotheksbestandes in allen Filialen und des einheitlichen Verbuchungs- und Katalogsystems ist die Samstagsöffnung in einem Stadtteil ein übergreifendes Angebot. Die RFID-Technik unterstützt die Möglichkeit jedes Nutzers, jede der Bibliotheken in jedem Stadtteil nach seinem Wunsch bzw. bevorzugter Öffnungszeit aufsuchen zu können.

Der Mehrzweckraum wird auch der Stadtbibliothek als Raum für Lesungen, Veranstaltungen u.ä. zur Verfügung stehen. Ein solcher Raum an dieser Stelle ist natürlich prädestiniert für instituts- oder sogar trägerübergreifende Veranstaltungen (so genanntes Cross over).

Der Neubau in Meerbusch-Büderich wird den Nutzern erstmals ein Angebot von Plätzen zur ausführlichen Recherche und zur konzentrierten Arbeit der Leser im Präsenzbereich bieten. Der Neubau erlaubt es, diese Arbeitsplätze mit moderner Medientechnik auszustatten, um nicht nur Gegenwärtiges anzubieten, sondern auch, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

3.1.2 Bauplanung

Das zukünftige Baufeld liegt verkehrsgünstig erschlossen und gut sichtbar am Dr. Franz-Schütz-Platz in zentraler Lage, nahe genug zur Haupteinkaufsstrasse Biederichs. So kann allein durch die Standortwahl eine gute Beziehung zwischen dem Kaufen von Waren und dem Erwerben von Wissen (im Medienzentrum) hergestellt werden. Durch die unmittelbare Nähe der beiden Grundschulen können sicherlich weitere interessante Verknüpfungen zwischen Bücherei und Junglesern entstehen. Weiterhin bietet der Standort den Vorteil, dass kein zusätzliches, neues städtisches Grundstück in Anspruch genommen werden muss, die bestehenden Flächenpotentiale werden verdichtet und somit aufgewertet. Gleichzeitig ergeben sich durch die Lage Synergieeffekte bei den Erschließungskosten, bei den Kosten der Heizzentrale und bei den Kosten für den später notwendigen Hausmeister. Nicht zuletzt ist das Gebäude optimal nach Süden ausgerichtet so dass hier zahlreiche Elemente der Passivhausarchitektur Anwendung finden sollen.

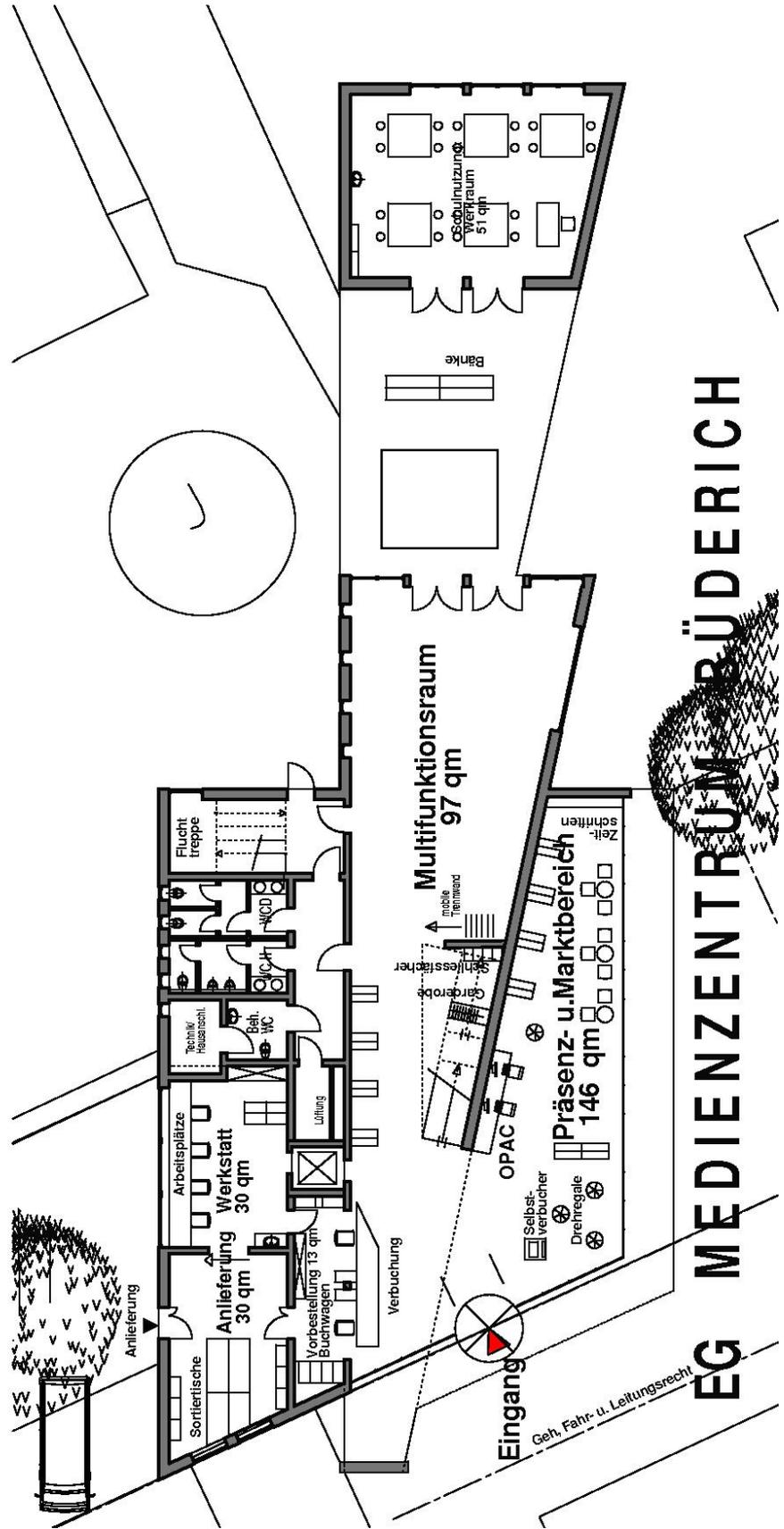


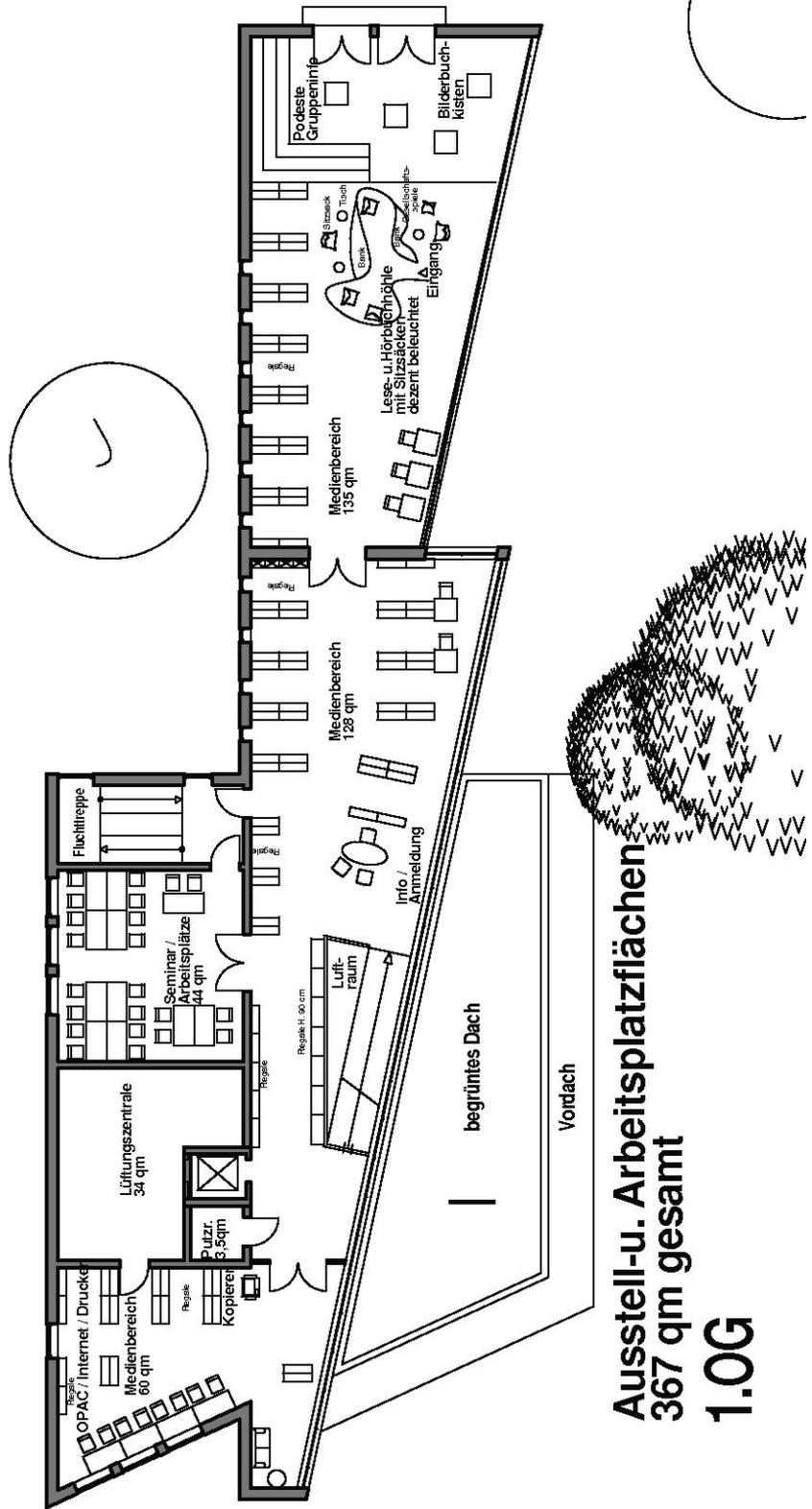
Die für diesen Standort gefundene architektonische Form nimmt die Standortvorteile auf und weckt durch Form und Transparenz Neugier auf dieses neue Bauwerk. So wird der geplante Baukörper nicht nur vom Dr. Franz-Schütz-Platz, sondern auch vom Hallenbadpark und beim Blick zwischen Mauritiuschule und Verwaltungsgebäude erlebbar sein. Beim Weg über den Dr. Franz-Schütz-Platz sind somit immer wieder neue Blickbeziehungen auf das dahinter liegende Bauwerk möglich. Aber auch von innen heraus sind hervorragende Blickbeziehungen in die Umgebung möglich.

In Verlängerung des Verwaltungsgebäudes Dr. Franz-Schütz-Platz ist ein dreigeschossiger Massivbaukörper geplant. Daran schließt sich in Richtung Verwaltungsgebäude, ebenfalls über drei Geschosse, ein sehr transparenter Gebäudeteil an. Im Erdgeschoss befinden sich der Ausleih- u. Marktbereich, die Garderoben, Toiletten, Schließfächer, Verbuchung und Buchausgabe sowie ein Werkstattbereich. Eine großzügige Freitreppe öffnet sich in die oberen Geschosse. Hinter der Treppenanlage befindet sich der Zugang zum Multifunktionsraum. Dieser Raum kann später wechselseitig von der Bücherei aber auch unabhängig davon von externen Gruppen genutzt werden. Im ersten Obergeschoss sind die eigentlichen Ausstellungsbereiche mit Jugendbücherei und Eltern/ Kindbereich vorgesehen. Weiterhin ist eine abtrennbare Fläche für die Internetarbeitsplätze, Kopierer, Drucker etc angeboten. Das 1. Obergeschoss wird komplettiert durch einen Seminarraum (für ca. 20 Personen) der für Gruppenarbeiten der Bücherei und der VHS aber auch unabhängig von den Büchereiöffnungszeiten von externen Gruppen genutzt werden kann. Aus dem gesamten Büchereibereich bieten gute Ausblicke auf den vorderen Teil des Dr. Franz-Schütz-Platzes, das historische Verwaltungsgebäude und auf die grüne Gartenkulisse des Schulhofes der Mauritiuschule und des Rathausgartens. Das Gebäude findet seinen Abschluss im 2. Obergeschoss. Dort wird – in ruhiger Lage - der Romanbereich der Erwachsenenliteratur vorgeschlagen dem auch noch eine kleine Leseterrasse angehängt ist. Weiterhin sind auf dieser Etage die notwendigen Büros/ Arbeitsplätze der Büchereiverwaltung geplant.

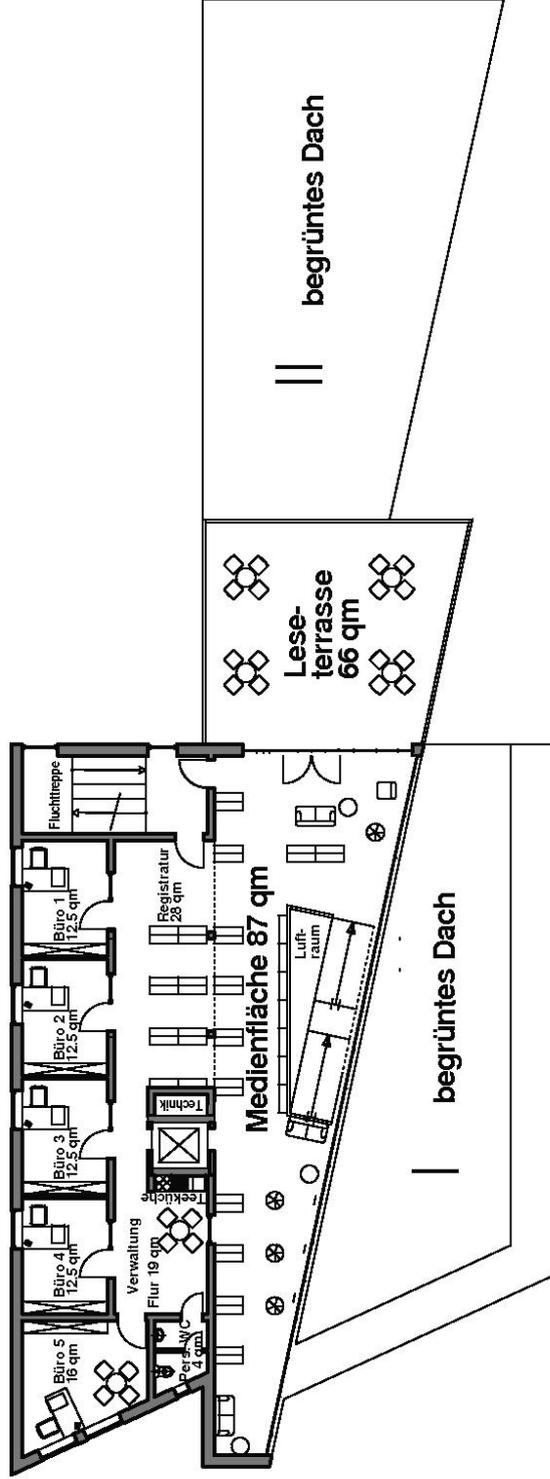
Der rückwärtige Teil des Medienzentrums ist im Erdgeschoss nicht vollständig bebaut, vielmehr verbleibt dort ein überdeckter, schön gestalteter Zwischenbereich (Sitzbereiche) der die Verbindung des Schulhofes der Mauritiuschule mit der an der Brüder-Grimm-Schule befindlichen Aussenspielfläche herstellt. An dieser Schnittstelle wird im Erdgeschoss der neue Werkraum für die Mauritiuschule vorgeschlagen. Wie bekannt, muss infolge der Einrichtung der offenen Ganztagschule der bestehende Werkraum im Kellergeschoss durch einen Neubau ersetzt werden. Die heute von der Bücherei genutzten Räume im Verwaltungsgebäude Dr. Franz-Schütz-Platz 1 sollen zukünftig als Büroräume des SFI genutzt werden.

Die nachfolgend dargestellte Planung stellt den derzeitigen Stand der Vorplanung dar. Sofern diesem Planungsvorschlag gefolgt wird, muss in den kommenden Wochen die Entwurfsplanung erarbeitet werden. Zeitlich ist dies so vorgesehen, dass eine abschließende Beratung des Bauentwurfs einschl. Projektbeschreibung und Kostenberechnung im Zuge der Haushaltsberatungen 2008 erfolgen kann.





Ausstell-u. Arbeitsplatzflächen
367 qm gesamt
1.0G



2.0G Medienbereich gesamt 87 qm, Verwaltung 89 qm + 28 qm Registrierung + Flur

3.2 Bürgerhaus Lank

3.2.1 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank -

Der Neubau von Räumen der Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank – wird allein durch die auf ca. 250 qm vergrößerte Fläche gegenüber der bisherigen Unterbringung in einer ehemaligen Feuerwehr-Remise mit einem Raumangebot von 60 qm deutliche Verbesserungen bringen. Der Bestand wird in Menge und Qualität wachsen können.

Durch die Integration in das Bürgerhaus wird die zeitliche Erreichbarkeit der Stadtbibliothek an diesem Standort erhöht, da der so genannte Marktbereich über die Öffnungszeiten mit Bibliothekspersonal hinaus für eine Selbstverbuchung an weiteren 14 Stunden in der Woche zugänglich bleibt. Da im Bürgerhaus Dienstleistungen unterschiedlicher Art angeboten werden und Menschen mit vielen Absichten aufeinander treffen, erwartet die Stadtbibliothek, hier neue Zielgruppen ansprechen zu können. So sind Besucher des Hauses z.B. während einer Wartezeit in diesen Marktbereich der Stadtbibliothek eingeladen. Wegen der systemischen Vernetzung des gesamten Bibliotheksbestandes in allen Filialen und des einheitlichen Verbuchungs- und Katalogsystems ist diese erweiterte Öffnungszeit mit Selbstverbuchung ein Stadtteil übergreifendes Angebot. Die RFID-Technik unterstützt die Möglichkeit jedes Nutzers, jede der Bibliotheken in jedem Stadtteil nach seinem Wunsch bzw. bevorzugter Öffnungszeit aufsuchen zu können.

3.2.2 Aspekte der Weiterbildung / Vereinsräume

Im Bürgerhaus Lank sollen die Räume in den Obergeschossen multifunktional durch die städtische Volkshochschule und Musikschule, aber auch durch das Familienbildungswerk des Deutschen Roten Kreuzes und der Arbeiterwohlfahrt. Dadurch können städtische und freie Träger der Weiterbildung unter einem Dach ihre unterschiedlichen, zielgruppenspezifischen Angebote, die sich in der Gesamtbetrachtung ergänzen, durchführen. Die Stadt Meerbusch nimmt durch diesen Neubau ihre Rolle sachgerecht wahr, denn sie bleibt nicht nur Anbieter eines von ihr bestimmten und von eigenen Instituten durchgeführten Bildungsprogrammes, sondern fördert aktiv die vielfältigen und in freier Selbstverantwortung erstellten Bildungsprogramme nichtstaatlicher Bildungsträger.

Die Etablierung der offenen Ganztagsgrundschule und die Ausweitung des Nachmittagsunterrichts an weiterführenden Schulen verringert sowohl den für Unterricht der städtischen Volkshochschule und der städtischen Musikschule zur Verfügung stehenden täglichen Zeitraum als auch die verfügbare Raumressource in den Schulgebäuden. Insofern trägt dieser Neubau den Entwicklungen im Bildungssektor Rechnung und sichert auch den Bestand des außerschulischen Bildungsangebotes der Volkshochschule und der Musikschule. Die Möglichkeit der multifunktionalen Nutzung, die bereits bei den ersten erneuerten Planungen für das Kulturhaus Lank von den drei Weiterbildungsinstituten vorgeschlagen wurde, trägt spürbar zur Reduzierung von Investitionen und Betriebskosten bei.

Durch eine zeitgemäße und funktionsgerechte Ausstattung der Räume soll eine multifunktionale Nutzung ermöglicht werden. Sie gibt den freien Weiterbildungsträgern über den reinen Ersatz für die in der Gonellastraße fortfallenden Räume ein qualitatives Plus. Die Volkshochschule wird zukünftig auch in Meerbusch-Lank für ihre Kurse über Räume mit erwachsenengerechter Ausstattung verfügen können und ist nicht mehr auf Klassenzimmer mit Grundschulmobiliar angewiesen. Die Kombination von Lehrküche und Unterrichtsräumen erlaubt zukünftig zeitgemäße ernährungskundliche Kurse, die für die gesundheitliche Vorbeugung von zunehmender Bedeutung sind.

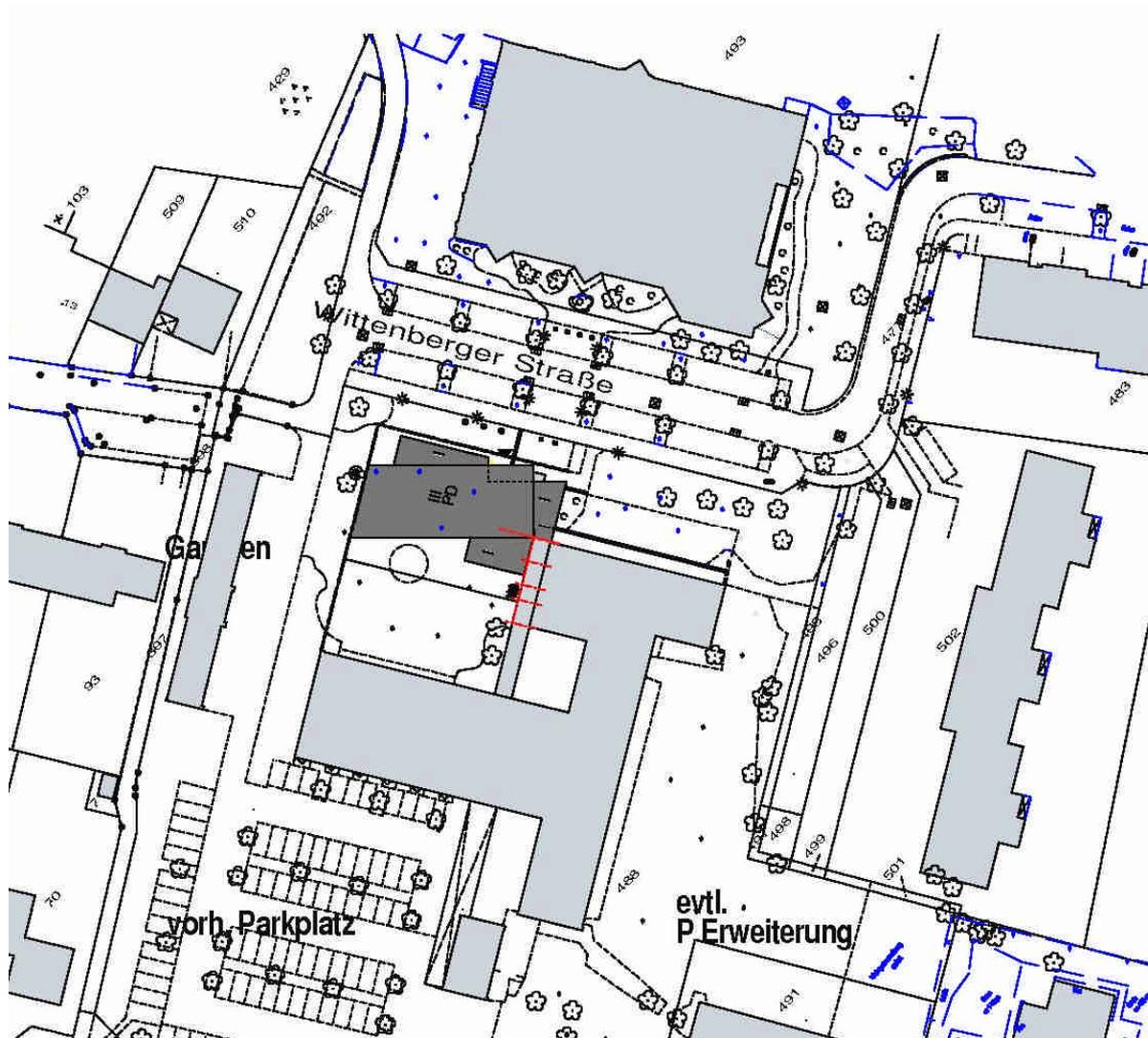
Neben Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen sind drei Nutzräume vorgesehen, die von den o.g. externen Nutzern für Beratungsgespräche und Büroaufgaben, für die Lagerung von Gegenständen, ggfls. aber auch vom Seniorenbeauftragten, dem Ehrenamtforum und für das Finanzamt zur Verfügung gestellt werden können.

Des Weiteren ist im 1. OG ein Sitzungsraum vorgesehen, der sowohl für Beprechungen der Verwaltung genutzt werden soll, da der bisherige Besprechungsraum aufgrund der zusätzlichen Unterbringung der Mitarbeiter des FB 1 aufgegeben werden muss, als auch für Ausschusssitzungen genutzt werden.

3.2.3 Bauplanung

Aufbauend auf den zuvor dargestellten Überlegungen hat die Verwaltung in der Zwischenzeit die seinerzeitige Planung entsprechend der Beschlusslage wie folgt überarbeitet:

Das Gebäude wird – wie aus dem Lageplan ersichtlich – rechts neben dem heutigen Eingangspavillon des techn. Verwaltungsgebäudes angeordnet. Der bisherige Eingangsbereich wird abgebrochen und in Verbindung mit dem neuen Bürgerhaus ein neuer Zentraleingang vorgeschlagen. Von dort aus erschließen sich zukünftig sowohl das techn. Verwaltungsgebäude als auch das neue Bürgerhaus.

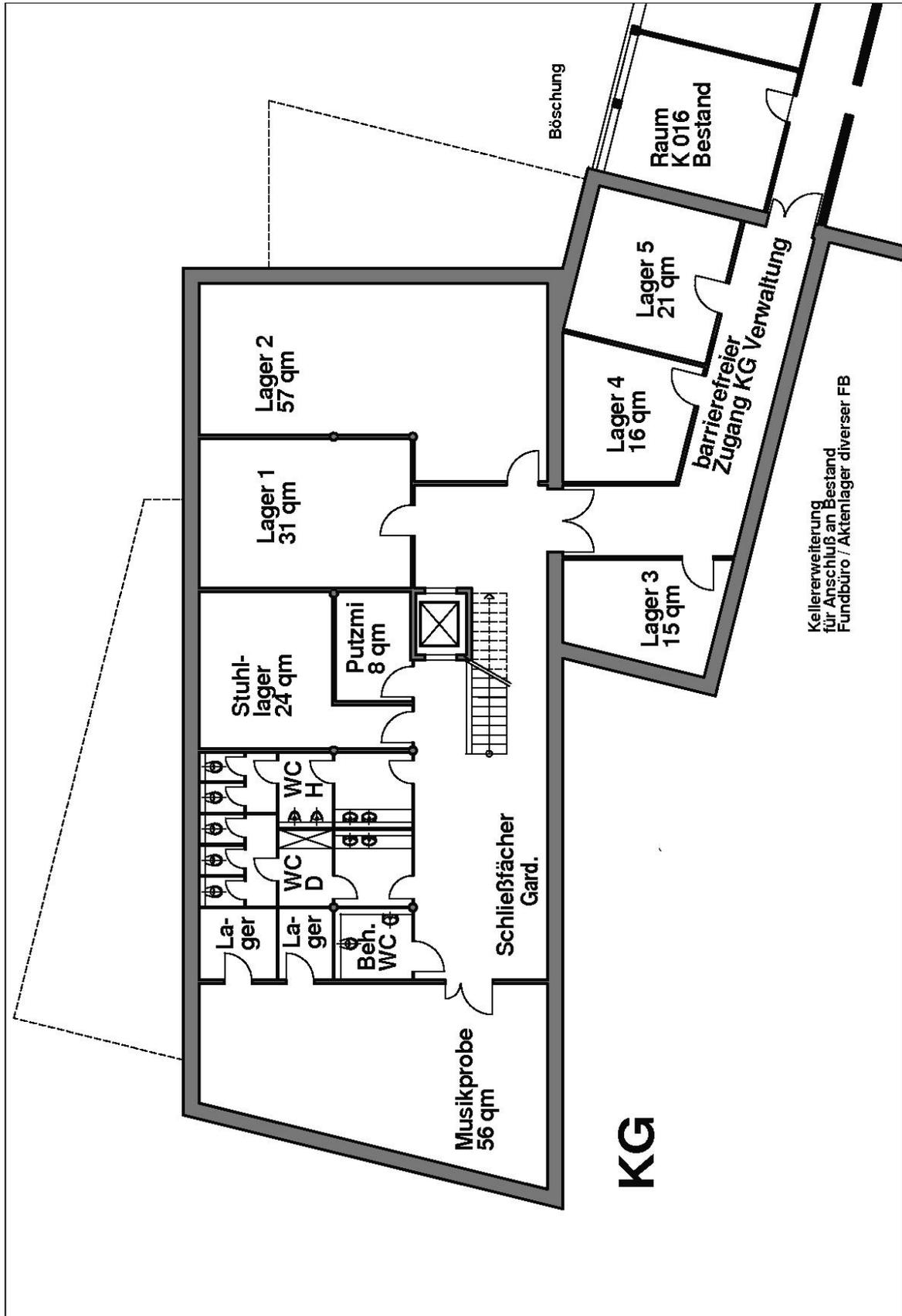


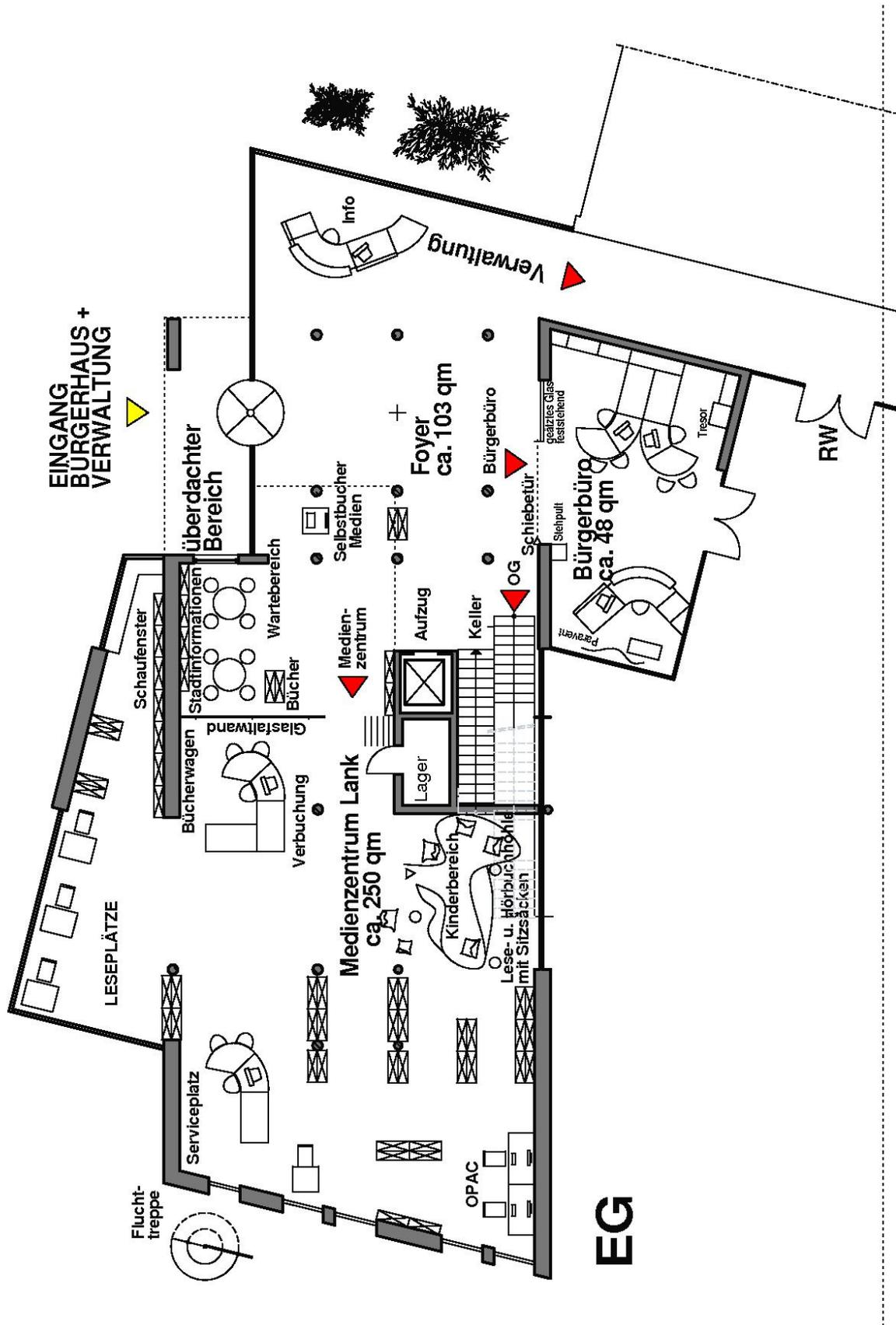
Im Erdgeschoss des Bürgerhauses sind das Bürgerbüro, und die Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank – angeordnet. Das Bürgerbüro erhält drei Arbeitsplätze. Zusätzlich wird im Foyerbereich ein Infostand angeboten. Hier sollen Kunden informiert und kurzfristig zu erledigende Anliegen sofort und bequem abgewickelt werden. Die drei hinteren Bürgerbüroarbeitsplätze im abgeschlossenen Bereich sind für die Erledigung von Dienstleistungen mit vertraulichem oder geschützten Inhalt vorgesehen. Das Medienzentrum Lank wird vom Eingangsbereich aus über einen offenen Marktbereich erschlossen. An dieser Schnittstelle sind auch das zentrale, offene und helle Treppenhaus und der Personenaufzug zur vertikalen Erschließung des Gebäudes angeordnet. Im 1. Obergeschoss

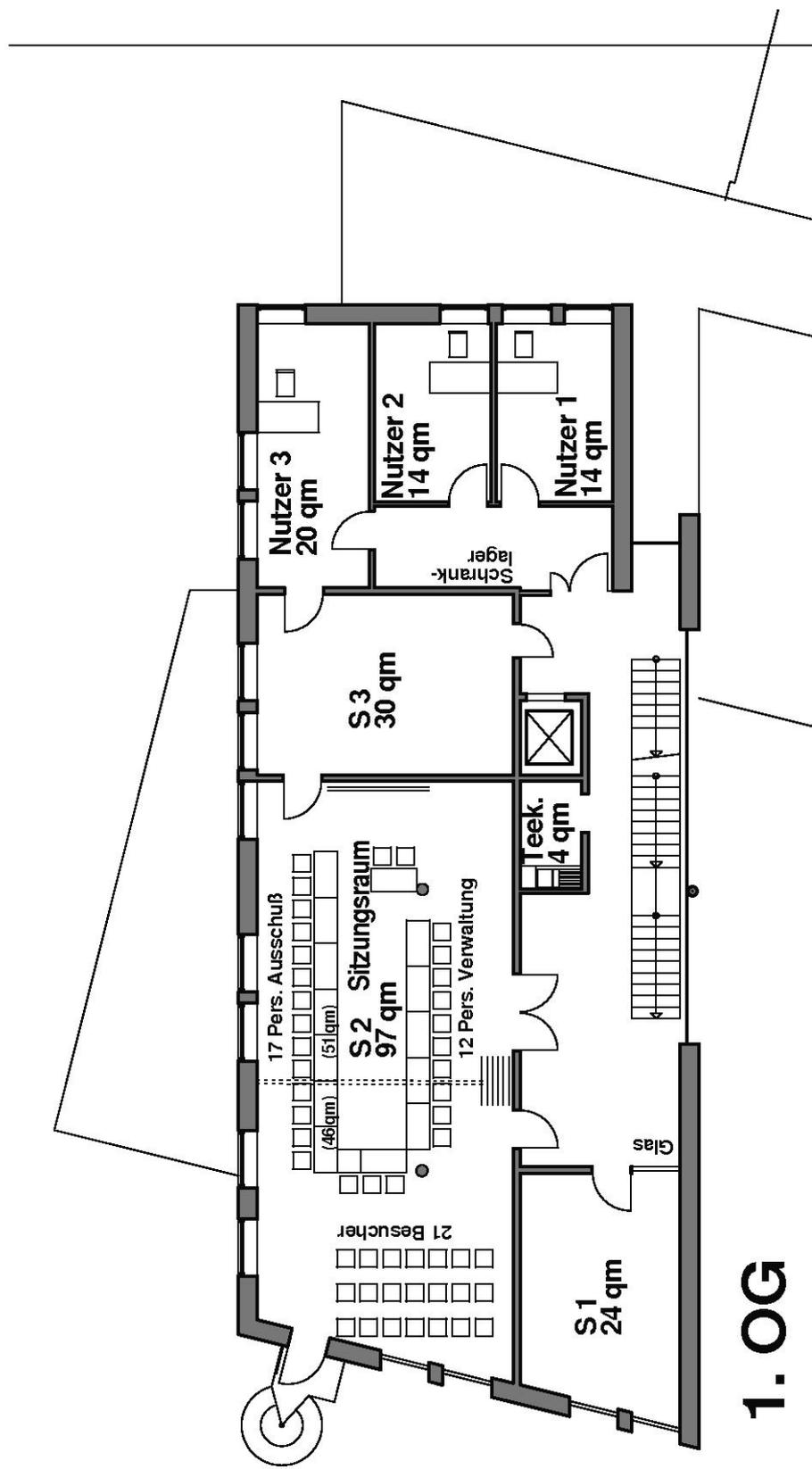
befinden sich zwei Seminarräume unterschiedlicher Größe und der große Sitzungsraum (optional durch eine mobile Trennwand teilbar), Teeküche und die drei bereits angeprochenen Büros/ Nutzräume für spezielle Gruppen/ Organisationen, im 2. Obergeschoss sind weitere vier Nutzräume und die Lehrküche vorgesehen. Abgerundet wird das Gebäude durch das Kellergeschoss in dem sich Toiletten, Garderoben, Schließfächer, Lagerräume und ein Musikübungsraum befinden. Von hier aus ist auch der behindertengerechte Zugang zum Untergeschoss des heutigen technischen Rathauses vorgesehen. Das Gebäude fügt sich von der Höhenentwicklung der angrenzenden Bebauung ein, soll sich aber in seiner Gestaltung davon absetzen um der Bedeutung als Bürgerhaus gerecht zu werden. Die Ausrichtung in Süd-/ Westlage ermöglicht viele Komponenten einer Passivhausarchitektur zu realisieren. Eine eigene Heizungsanlage wird nicht benötigt, statt dessen kann evt. noch benötigte Restwärme aus der Heizungsanlage des techn. Verwaltungsgebäudes bezogen werden.

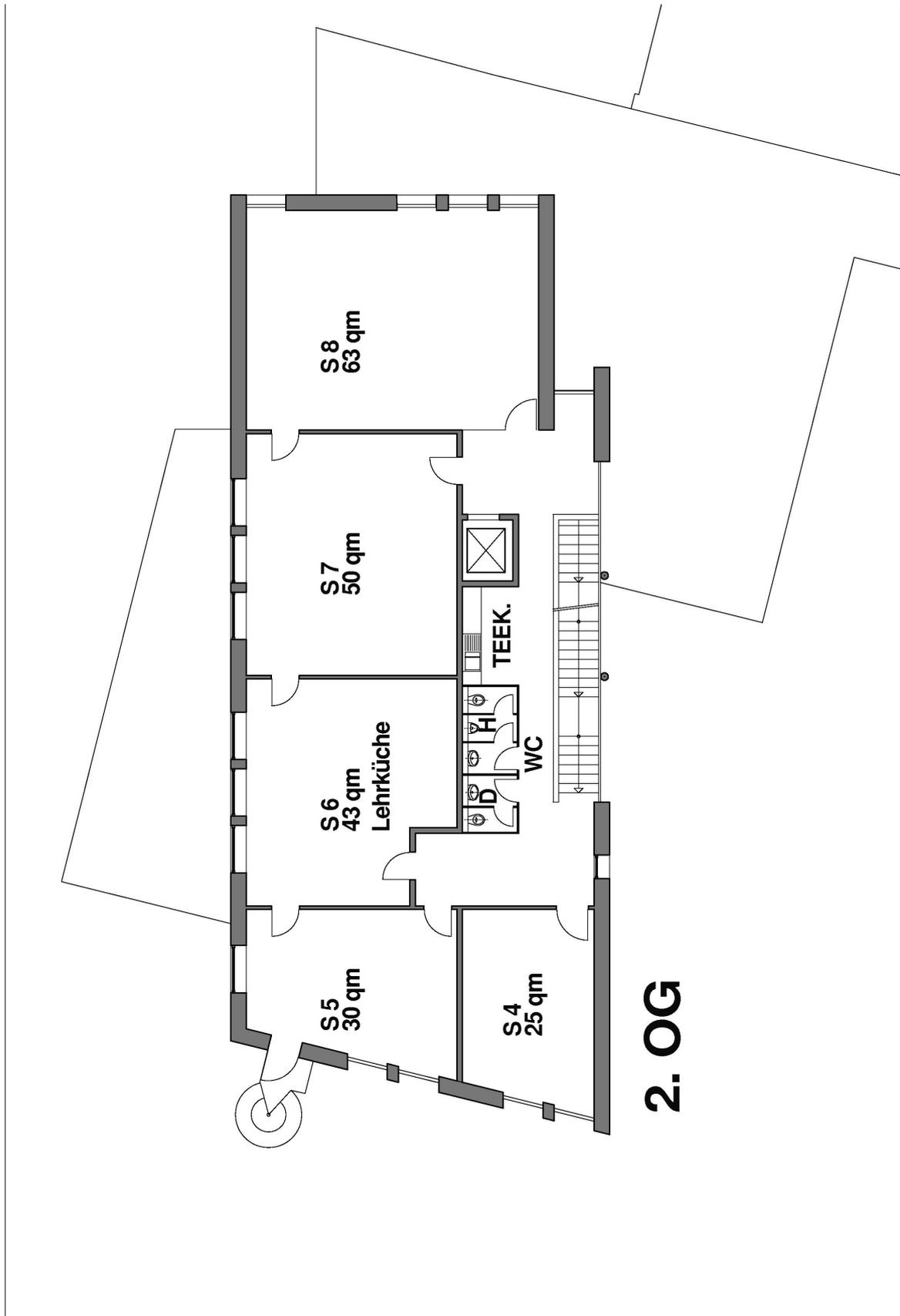
Die im Gebäude angebotenen Nutzräume können je nach Bedarf von verschiedenen Gruppen, Institutionen, Vereinen etc. stunden- oder auch tageweise reserviert/ genutzt werden. Ziel muss es sein, eine möglichst hohe Auslastung der Räumlichkeiten zu erreichen. Gedacht ist hier an die Volkshochschule, die Musikschule, AWO, DRK, Spielgruppen, Turngruppen (Yoga), Vereinssitzungen, Spielbesprechungen von Mannschaften bei größeren Turnieren in der Forstenberghalle, Besprechungen der Verwaltungsdienststellen, Seminare für Verwaltungsmitarbeiter/innen, Ausschusssitzungen usw.. Der Veranstaltungsraum im 1. Obergeschoss bietet Platz für ca. 50 Personen (an Tischen) bzw. 100 Personen bei Reihenbestuhlung.

Die nachfolgend dargestellte Planung stellt den derzeitigen Stand der Vorplanung dar. Sofern diesem Planungsvorschlag gefolgt wird, muss in den kommenden Wochen die Entwurfsplanung erarbeitet werden. Zeitlich ist dies so vorgesehen, dass eine abschließende Beratung des Bauentwurfs einschl. Projektbeschreibung und Kostenberechnung im Zuge der Haushaltsberatungen 2008 erfolgen kann.









3.3 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Osterath –

Die Stadtbücherei Osterath ist derzeit in angemieteten Räumlichkeiten im Zentrum von Osterath auf einer Fläche von 120 qm untergebracht. Das Mietverhältnis ist vertraglich bis zum 31. Dezember 2009 vereinbart. Verwaltungsseitig wurde zwischenzeitlich geprüft, inwieweit die diskutierten beiden Objekte an der Kaarster Str. sowie die von der Bundespost genutzten Räume Am Plöneshof für die Unterbringung der Stadtbibliothek Osterath geeignet sind.

Bei einer avisierten Bibliotheksfläche von ca.250 qm reichen die ehemaligen Räume der Deutschen Bank nicht aus. Die Objekte „Kaarster Str.“ und die Räume, die von der Post genutzt wurden können als Ergebnis der Vorprüfung als geeignet bezeichnet werden.

Die konkrete Planung und Entscheidung, welches Objekt angemietet werden soll, kann wegen der noch laufenden vertraglichen Verpflichtungen zunächst zurückgestellt werden. Um zum 1.1.2010 den Betrieb am neuen Standort aufnehmen zu können, müssen die neuen Räumlichkeiten bis zum Jahresende 2009 für Bibliothekszwecke hergerichtet werden. Insofern müssen Einrichtungskosten für dieses Objekt auch in 2009 eingeplant werden.

Bei einer anderweitigen Unterbringung soll auch der Bestand an Medien zeitgemäß erfolgen. Er umfasst heute so gut wie keine anderen Medien als Bücher. An Nonbook-Medien gibt es hier nur einige Compact-Cassetten, ein heute kaum noch gebräuchliches Audiosystem. Änderungen an der Bestandszusammensetzung sind also erforderlich, allerdings vor Ablauf des Mietvertrages zum 31. Dezember 2009 nicht sinnvoll. In jedem Fall wird ein Bestand angestrebt, der demjenigen in Meerbusch-Lank vergleichbar ist.

3.4 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Strümp –

Der Rat hat bezogen auf diese Einrichtung beschlossen, die Stadtbibliothek auch weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern von Strümp zu stellen und sie mit dem Schwerpunkt einer Schulbücherei weiter zu betreiben. Hier soll durch ehrenamtliches Engagement von Eltern und Schülern mit Hilfe des Fachpersonals der Stadtbibliothek ein kooperatives Modell entwickelt werden. Die Verwaltung wurde aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der Schule dafür geeignete Lösungen zu finden.

Nach einem Gespräch mit dem Schulleiter über die mögliche Ausgestaltung eines Kooperationsmodells hat dieser die Problematik in den schuleigenen Gremien diskutiert. Als Ergebnis ist nunmehr vereinbart, dass ein Teil der zukünftigen Öffnungszeiten von Eltern abgedeckt wird, für einen Anteil von ca. 6 Stunden wöchentlich soll die Betreuung und Beratung durch Personal der Stadtbücherei erfolgen. Hinsichtlich der genauen Ausgestaltung hat die Schulkonferenz eine Arbeitsgruppe gebildet, die derzeit ein Modell entwickelt. Es ist vereinbart, dass dieses zu Beginn des kommenden Jahres mit der Verwaltung besprochen wird.

Der derzeitige Medienbestand soll weitestgehend am Standort verbleiben. Ausgenommen davon bleiben nur einige Medien - wie Nachschlagewerke, Lexika, Speziallexika u.ä. -, die dort aus Platzgründen als zentraler Bestand für die gesamte Stadt dort aufgestellt wurden.

4. Kosten

Mit folgenden Haushaltsansätzen wird für die mittelfristige Finanzplanung 2009 und 2010 zu rechnen sein. Die genau Aufteilung auf Produkte und Konten wird im Haushaltsplanentwurf für 2008 enthalten sein. Die Auszahlungen für die Hardware der technikerunterstützten Informationsverarbeitung werden in dieser Vorlage so angegeben, als würden die Geräte gekauft. Je nach Entscheidung über Kauf oder Leasing wird die Darstellung des Mittelabflusses im Haushaltsplan anders sein.

4.1 Baukosten

4.1.1 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum - Büderich-

Nach dem derzeitigen Planungsstand betragen die geschätzten Gesamtbaukosten für das Medienzentrum Büderich rd. 3.160.000,- € (einschl. Werkraum für die Mauritiuschule).

4.1.2 Stadtbibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank -

Nach dem derzeitigen Planungsstand betragen die geschätzten Gesamtbaukosten für das Bürgerhaus Lank ca. 3.050.000,- €.

4.2 Einrichtungskosten

4.2.1 Bibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Büderich – :

Mobiliar	135.000 €
RFID Ausstattung	50.000 €
Hardware / Geräte	4.000 €

Mehrzweckraum und Seminarraum, Leserarbeitsplätze in Bibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Büderich – :

Mobiliar	30.000 €
Hardware / Geräte	44.000 €

Bibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Büchereiverwaltung – :

Mobiliar	8.000 €
RFID Ausstattung	20.000 €

Summe im Neubau Dr. Franz-Schütz-Platz :

rd. 291.000 €

4.2.2 Bibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Lank – :

Mobiliar	78.000 €
RFID Ausstattung	50.000 €
Hardware / Geräte	4.000 €

Bürgerhaus Meerbusch – Lank :

Mobiliar Seminarräume	25.000 €
Mobiliar Sitzungsraume	30.000 €
Hardware / Geräte	20.500 €

Summe im Neubau Wittenberger Straße :

rd. 207.500 €

4.2.3 Bibliothek Meerbusch, Medienzentrum – Osterath – :

Mobiliar	78.000 €
RFID Ausstattung	50.000 €
Hardware / Geräte	4.000 €

Summe für die neue Einrichtung in Osterath:

132.000 €

4.3 Kosten der Medien

Die bisherigen Überlegungen zum Haushaltsplanentwurf 2008 sehen Steigerungen des Medienetats in den Haushaltsjahren 2009 und 2010 vor: im Haushaltsjahr 2009 einmalig eine Verdreifachung des Ansatzes von 2007 und 2010 eine Steigerung um das 1,75-fache. Danach soll der jährliche Beschaffungsetat auf knapp 83.000 €/ Jahr festgesetzt werden.

Die einmaligen Steigerungen in den beiden Jahren 2009 und 2010 haben folgende Ziele:

- Es ist eine den neuen Räumen entsprechende leichte Steigerung der Medienbestände vorgesehen.
 - Es sind nach dem Umzug der große Nachholbedarf bei den moderne Medien, die zur Zeit kaum im Bestand vorhanden sind, zu befriedigen. Da in den neuen Räumen auch Downloads angeboten werden sollen (anstelle von körperlichen Datenträgern wie CD / DVD) werden verstärkt Lizenzen zu erwerben sein. Der Durchschnittspreis von Hörbüchern und Software muss leicht über dem Durchschnittspreis von gedruckten Büchern angesetzt werden.
 - Die Zahl der Abonnements für Periodika in den neuen Präsenzbereichen muss erhöht werden, derzeit bestehen in Büderich, Osterath und Lank keine Abonnements dieser Art.
 - Die Erneuerungsquote ist in den letzten Jahren gesunken, dadurch ist eine Aktualisierungsstau entstanden. Unwirtschaftlich wäre es, nicht mehr aktuelle Medien in die Neubauten mit umzuziehen. Wirtschaftlich ist es sinnvoll, sie vor dem Umzug auszumustern und die Ersatzbeschaffungen in die neuen Räume anliefern zu lassen.
 - Normal ist eine Erneuerungsquote von 10 % im Jahr. Mit einem jährlichen Ansatz von knapp 83.000 € lässt sich dieses Ziel in etwa erreichen.
- Einmalig ist als Material für die Herrichtung der Medien zur Nutzung der RFID-Technik in 2009 ein Betrag von ca. 20.700 € bereitzustellen.

5. Zeitrahmen der Realisierung

Die Investitionsmittel für die mittelfristige Finanzplanung werden mit dem Haushaltsplan 2008 eingebracht werden. Der Baubeginn für den Neubau in Meerbusch-Büderich und der für den Neubau in Meerbusch-Lank wird für den Spätsommer 2008 erwartet. Diese Zeitvorstellungen bedingen jedoch eine straffe Beschlussfassung in den politischen Gremien und eine frühzeitige Genehmigung des Haushaltsplanes 2008. Mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich zum Herbst 2009 zu rechnen.

Rechtzeitig vor Ablauf des Mietvertrages für die derzeitige Büchereifiliale in Meerbusch-Osterath (am 31. Dezember 2009) ist ein neuer Mietvertrag abzuschließen mit dem Ziel, dass ein Bezug in entsprechend hergerichtete Räume am 1. Januar 2010 erfolgen kann.

Die Änderungen bezogen auf die derzeitige Büchereifiliale in Meerbusch-Strümp sind abhängig vom Kooperationskonzept, dessen realisierungsfähiger Abschluss nach Absprache mit dem Schulleiter des Meerbusch-Gymnasiums in der ersten Jahreshälfte 2008 vorliegen wird.

Lösung:

Siehe Beschlussvorschlag

Kosten/Deckung:

Siehe Ziffer 4. Die Berechnung gem. § 14 GemHVO wird bei der Einbringung des Haushaltsplanes 2008 vorgelegt.

Dieter Spindler